

Rundbrief

ALBERT-SCHWEITZER-KOMITEE e.V.



Stiftung Albert-Schweitzer-Gedenk- und
Begegnungsstätte Weimar

ALBERT-SCHWEITZER-KOMITEE e.V

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und hat folgende Aufgaben:

1. Die Bewahrung und Verbreitung des Lebenswerkes Albert Schweitzer durch eine umfassende Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit zu fördern.
2. Wissenschaftliche, kulturelle und humanitäre Einrichtungen bzw. Projekte, die dem Geiste Albert Schweitzers verpflichtet sind – u.a. das Schweitzer Hospital in Lambarene – zu unterstützen.
3. Der Verein darf den Ehrennamen „Albert Schweitzer“ verleihen.
4. Der Verein verantwortet die inhaltliche, personelle und materielle Sicherstellung der Albert.-Schweitzer-Gedenk- und Begegnungsstätte in Weimar. Er hat dort seinen Sitz.

Öffnungszeiten der Albert-Schweitzer-Gedenk- und Begegnungsstätte Weimar:

Mai bis Oktober:

Montag bis Mittwoch von 12-17 Uhr, jedes 1. Wochenende im Monat von 12-16 Uhr

November bis April:

Montag bis Mittwoch von 12-16 Uhr, jedes 1. Wochenende im Monat von 12-16 Uhr

Anschrift und Kontakt:

Albert-Schweitzer-Gedenk- und Begegnungsstätte Weimar

Kegelplatz 4

99423 Weimar

E-Mail: asgbweimar@t-online.de

Internet: <http://www.albert-schweitzer-komitee.de>

1. Inhalt	
2. Vorwort.....	4
3. Jahresberichte.....	5
3.1 Jahresbericht 2024 des ASK e.V.....	5
3.2 verkürzter Finanzbericht 2024 des ASK e. V.	6
3.3 Bericht der Stiftung Albert-Schweitzer-Gedenk- und Begegnungsstätte	7
3.4 Bericht der Albert-Schweitzer-Gedenk- und Begegnungsstätte	9
4. Die Zusammenarbeit mit den Albert-Schweitzer-Freundeskreisen	17
4.1 Bericht des Albert-Schweitzer-Freundeskreises Niederlausitz	17
4.1 Bericht des Albert-Schweitzer-Freundeskreises Potsdam.....	22
4.2 Bericht Albert-Schweitzer-Freundeskreis Augsburg.....	23
5. Aktuelles aus Lambarene.....	26
5.2 Die historische Zone 2024.....	26
5.3 Malaria in Gabun.....	27
6. Termine	28

2. Vorwort

Liebe Albert-Schweitzer-Freunde,



Vereins-, Stiftungsmitglieder und Namensträger,

mit unserem diesjährigen Titelbild werden wir tatsächlich nostalgisch, es entstammt einer Postkarte von Herrn Maron aus Weimar. aus dem Jahr 1970; beim Verlag Bild und Heimat Reichenbach erschienen, und zeigt das 1. Albert-Schweitzer-Denkmal weltweit, eingeweiht am 01.10.1968.

Eigentlich hatten wir im vergangenen Jahr den letzten Rundbrief aus der Feder des Albert-Schweitzer-Komitees e. V. angekündigt. Wie sooft im Verlauf unserer Zeitreisen erscheinen die Dinge dann in einem anderen Licht. So haben wir uns recht spontan entschlossen das Albert-Schweitzer Jahr 2024 zu verschriftlichen und tatsächlich berichten wir in fast 30 Seiten über Aktivitäten, auf diese wir stolz zurückblicken können. Wir sind ergriffen von der Feststellung, dass wir es gemeinsam mit unseren Albert-Schweitzer-Freunden aus nah und fern geschafft haben, das geistige Erbe Albert Schweitzers zu erhalten. Jeder von uns weiß, dass diese Aufgabe nicht leicht ist. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und sind sehr dankbar darüber, dass wir stets mit der Unterstützung unserer Albert-Schweitzer-Freunde rechnen können.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen persönliches Wohlergehen und vor allem Gesundheit für unseren gemeinsamen Albert-Schweitzer-Geist und viele bereichernde Begegnungen in unserem „*Albert-Schweitzer-Haus*“ im Weimar.

Ihre Rundbriefredaktion

3.1 Jahresbericht 2024 des ASK e.V.

Bericht des Vorstandes über das Jahr 2024

Am 20. April konnten wir mit unseren Mitgliedern und ehemaligen Mitarbeitern das 40-jährige Bestehen der Albert-Schweitzer- Gedenk -und Begegnungsstätte in Weimar mit musikalischer Umrahmung feiern. Zu diesem Anlass durften wir auch den Bürgermeister der Stadt Weimar, Ralf Kirsten, begrüßen.

Wir sind dankbar dafür, dass wir das denkmalgeschützte Haus am Kegelplatz besitzen, dass unseren Verein die Möglichkeit bietet, vielfältige Veranstaltungen durchzuführen und mit Albert Schweitzer Freunden in Kontakt zu treten. Auch in diesem Jahr war unser Haus für Besucher in der Museumsnacht geöffnet. Zu diesem Anlass und zu weiteren fünf musikalischen Veranstaltungen spielten wieder die Studentinnen und Studenten der Musikhochschule Franz Liszt Weimar für unsere Gäste. Das Sommerabendkonzert ist dabei zu einer festen kulturellen Größe geworden und die Zusammenarbeit mit der Jugend hat sich sehr bewährt. Weitere Veranstaltungen im Haus waren Lesungen, ein Puppentheater und die „Mode um 1900“. Im Dezember 2024 konnten wir die Stadt zu einem „ADVENTS-MARKT“ im ganzen Albert-Schweitzer-Haus einladen und durch die vielen Besucher auf unseren Verein und unser Haus aufmerksam machen. Besonders freuen wir uns immer über die Zusammenarbeit mit Schulen. So fand auch in diesem Jahr wieder die Zeugnisausgabe für die vierten Klassen der Albert-Schweitzer-Schule Weimar in der ASGB statt. Hundert Schüler mit Lehrern aus Thamsbrück von der Grundschule Albert Schweitzer waren im September mit einem Bus in die ASGB gekommen. Wir nahmen auch an der Verleihung des Albert-Schweitzer-Preises im Marie-Curie-Gymnasium in Bad Berka teil. Mitglieder des ASK besuchten die jährliche AISL-Hauptversammlung in Gunsbach und fuhren in das neue Albert-Schweitzer-Zentrum nach Offenbach.

Den Präsidenten der AISL, Christoph Wyss, durften wir auch in diesem Jahr bei uns in Weimar begrüßen. In Vorbereitung, der seit 2020 geplanten Verschmelzung der beiden deutschen Albert Schweitzer Vereine in Offenbach und in Weimar, trafen sich beide Vorstände in vielen, intensiven Zoom Sitzungen und Besprechungen. Zum Jubiläumsjahr aus Anlass des 150.Geburtstages von Albert Schweitzer gab es im Jahr 2024 bereits verschiedene Vorbereitungen.

Dr. Rainer Postrach, Vorsitzender ASK e.V.

3.2 verkürzter Finanzbericht 2024 des ASK e. V.

Anfangsbestand 01.01.2024	45.606,08 €
Einnahmen	58.592,65 €
Ausgaben	62.158,40 €
Endbestand 31.12.2024	42.040,33 €

Die größten Einnahmepositionen:

Zuschuss der Stiftung Albert-Schweitzer-Gedenk- und Begegnungsstätte	6.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	7.010,00 €
Vermietung Gästezimmer	17.655,20 €
Spendeneinnahmen	22.276,57 €

Die größten Ausgabepositionen:

Personalkosten	34.305,13 €
Gebäudebetriebskosten Gas Stadtwerke	5.627,30 €
Baumaßnahmen / Reparaturen	1.082,51 €
Versicherungen	3.559,79 €
Spendenausgabe Bronzenagel	2.250,00 €
Büroaufwendungen/Porto/Telefon	2.262,66 €

Robert Unholzer, Schatzmeister des ASK e.V.

3.3 Bericht der Stiftung Albert-Schweitzer-Gedenk- und Begegnungsstätte

Bericht der Stiftung für das Jahr 2024

Der Jahresabschluss des Jahres 2023 wurde nach Prüfung durch den Kassenprüfer Herrn Wernicke den Mitgliedern des Stiftungsbeirates wiederum im schriftlichen Umlaufverfahren zur Bestätigung zugestellt. Die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2023 konnte somit erteilt, und der Abschluss an das Thüringer Verwaltungsamt übersandt werden.

Die geforderte Steuererklärung für die Jahre 2021 bis 2023 wurde erstellt. Im April 2025 wurde durch das Finanzamt die Gemeinnützigkeit bestätigt. Auch das Jahr 2024 war wiederum durch höchste Sparsamkeit geprägt, obwohl erfreulich bereits 6.200,00 € Zinsen und 680,00 € an Spenden angefallen

sind. Wie beschlossen, wurden Gelder in einen Fond bei der Union Investment eingezahlt. Dieser Fond entwickelt sich bei allen Schwankungen sehr gut.

Die Stiftung verfügt per 31.12.2024 über ein Geldvermögen von 286.751,08 €, wovon 250.000,00 € dem festen Stiftungskapital zuzurechnen sind. Die Stiftung hat sich wiederum an der Finanzierung des Rundbriefes mit geplanten 1000,00 € beteiligt und wie in jedem Jahr an den Versicherungskosten für die Gedenkstätte. Somit stehen den Einnahmen 6.864,80 € gegenüber.

Mit dem Ausscheiden von Prof. Harald Kegler und Prof. Wutzler aus dem Stiftungsbeirat, mussten die vakanten Plätze durch den Stifter, vertreten vom Vorsitzenden des ASK, Dr. Rainer Postrach neu besetzt werden. Gemäß der Satzung der Stiftung §9 muss die Nachfolge für Prof. Kegler ein Mitglied des ASK sein. Hierfür konnte Frau Dr. Elke Grünert gewonnen werden.

Für die Nachfolge eines Vertreters des DRK Thüringen, bisher Prof. Wutzler, konnte Herr Prof. Dr. Fünfstück gewonnen werden. In der 33. gemeinsamen des Sitzung Beirates und des Vorstandes im November 2024 wurde Herr Prof. Wutzler für seine jahrzehntelange Arbeit im Beirat herzlich gedankt und ihm für seine weiteren Projekte viel Erfolg und vor allem Gesundheit gewünscht.

Wie immer möchte ich mich im Namen der Stiftung bei Frau Lepper und Frau Eschholz für ihre Arbeit im Stiftungsvorstand bedanken. Weiterhin ein ganz herzlicher Dank an die Leiterin der Gedenkstätte Frau Malisius für Ihre Arbeit, ebenso an ihre Mitarbeiterin Frau Sülzenbrück.

Matthias Nevoigt, Stiftungsvorsitzender

Das Jahr 2024 in der Albert-Schweitzer-Gedenk- und Begegnungsstätte Weimar

Bis Mitte Januar 2024 hatten wir die Gedenk- und Begegnungsstätte geschlossen, so konnten Resturlaubstage und Überstunden abgegolten werden, die Buchhaltung 2023 wurde abgeschlossen und letzte Spendenbescheinigungen für 2023 versendet.

Vor über zwei Jahren ist die Idee für ein eigenes Kinderheft entstanden, die Konzeption und das Skript hatte ich bereits 2023 erstellt, nun fand das erstes Treffen mit der Agentur „Parzelle 34“ zur Erstellung des Kinderheftes statt.

Der Druckregler des Gasanschlusses wurde durch die Stadtwerke gewechselt, Achtung, das war keine Entscheidung von uns. Leider haben wir immer wieder Probleme mit dem Abfluss im rechten Bad, trotz eigener Bemühungen musste wegen Verstopfung eine professionelle Rohrreinigung in Auftrag gegeben werden.

Am 31. Januar war der Fremdenverkehrsverein Weimar zu Gast, dieser wurde erst durch das Museum geführt und erhielt im Anschluss einen Vortrag zum Thema Albert Schweitzer und Lambarene heute.

Mit dem Abgabetermin 31.01.2024, begannen die ersten Arbeiten für den Rundbrief. Die Tradition der Albert-Schweitzer-Grundschule: die Halbjahreszeugnisse der 4. Klassen in der Gedenkstätte auszugeben, wurde fortgeführt, dazu waren am 09. Februar vier Klassen des Jahrganges nacheinander bei uns im Vortragsraum. Im letzten Jahr berichtete ich davon, dass ich unseren Verein im Nov. 2023 bei einer Veranstaltung der Ehrenamts-Agentur vorgestellt habe. Tatsächlich haben sich mehrere Personen gemeldet, hängen geblieben sind zwei Frauen, die sich ein pädagogisches Ehrenamt bei

uns vorstellen konnten. Beide sind von Haus aus Pädagogen, erste Gespräche konnten geführt werden, erste Unterlagen zur Einarbeitung wurden verteilt.

Viele technische Probleme mussten bewältigt werden, als Beispiel sei hier nur der notwendige Kauf eines neuen Druckers genannt. Die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten zum Jubiläum „40 Jahre Museum“ begannen bereits im Februar. Über einen Zeitungsartikel bin ich auf das Kindertage Team aufmerksam geworden, das Kindertageteam der Johanneskirche Weimar führt 14tägig einen Trödelmarkt durch, der Erlös geht an Projekte für und mit Kindern. Die Erlöse aus dem Trödelmarkt sind so hoch, dass das Kindertage



Team an andere Vereine und Initiativen, die Spenden benötigen, Geld abgibt. Das heißt, man kann fristgemäß sein Projekt vorstellen und sich um Gelder bewerben, dies habe ich getan und unser Projekt Magnetwand vorgestellt. Dass Projekt Magnetwand: die Idee hatte ich Ihnen schon im letzten Jahr vorgestellt. Als die nötigen Gelder eingeworben waren, sind dem Kauf viele Recherchen vorangegangen, welches Material, in welcher Größe, von wem

Foto: Archiv ASK e.V.

lieferbar und das sollte alles kostengünstig sein. Auch für die Magnetbilder habe ich recherchiert, mir von drei verschiedenen Firmen Muster zusenden lassen um die Magnetbilder in guter und trotzdem bezahlbarer Qualität im Museum hängen zu haben. Jetzt waren die zwei Metallplatten endlich da, aber wie sollten diese an die Wand kommen??? Ende Februar/Anfang März hat sich die Lambarene Gruppe 2019 in Weimar getroffen, einige Personen haben hier

im Haus übernachtet. Die Männer waren spontan bereit die zwei Magnetwände in der Größe jeweils 1,50 x 1 m in unserem letzten Raum anzubringen.

Die Kassenprüfung erfolgte am 10.04.24, ohne Beanstandung. Am 20.04.24 war die Mitgliederversammlung und gleichzeitig feierten wir das Jubiläum 40 Jahre Museum, einige von Ihnen konnten mit uns feiern. Mit Herrn Dr. Postrach nahm ich Ende April am Gottesdienst mit der anschließenden Spendenübergabe durch das Kindertage Team teil, unsere Bewerbung hatte Erfolg und wir haben einen Spendenscheck in Höhe von 200,00 € zweckgebunden für die Magnetbilder erhalten. Das Projekt Magnetwand, inkl. Bildern ist jetzt abgeschlossen und konnte 100 % durch Spendenmittel finanziert werden. Von den Besuchern wird es gerne angenommen.



Foto: Archiv ASK e.V.

Die Museumsnacht am 11.05.24 haben die Ehepaare Postrach und Grünert mit großem Erfolg durchgeführt, fast 200 Besucher waren an diesem Abend zu Gast, von 20-24 Uhr spielten Studenten der Musikhochschule Franz Liszt. Für den Abend konnte in der Stadtverwaltung ein Zuschuss in Höhe von 150,00 € beantragt werden, von dem die Künstler bezahlt wurden.

Am 29.05.24 fand das Podium „Schulmusik und Kirchenmusik“ der Hochschule für Musik Franz Liszt statt.

Podium Schulmusik und Kirchenmusik am 29.05.24 um 18 Uhr

Podium Schulmusik und Kirchenmusik

Johannes Sebastian Bach
„Johann Sebastian“ – 1. Satz aus Partita II für 2 Viol. BWV 1015
Johannes Klumpp, Klarinet

Ludwig van Beethoven
„Johann van Beethoven“ aus Sonate in G-Dur, Op. 28
Johannes Klumpp, Klarinet

Wolfgang Amadeus Mozart
Kleines Violoncello, K. 219
Lilli Frensch, Cello

Giuseppe Verdi
„Giuseppe“ aus Oper in Paris, I. Akt
Ulrich Böhm, Klarinet

Richard Strauss
„Richard“ aus Suite in G-Dur, BWV 1003
Johannes von Borsdorf, Cello

Franz Schubert
„Franz Schubert“ – 1. Satz
„Der Wald“ – 2. Satz
„Der Wald“ – 3. Satz
Ulrich Böhm, Klarinet

Johannes Verdis
„Johannes Verdis“ – 1. Satz
„Der Wald“ – 2. Satz
„Der Wald“ – 3. Satz
Ulrich Böhm, Klarinet

Wolfgang Amadeus Mozart
„Wolfgang“ aus Suite in G-Dur, BWV 1003
Johannes von Borsdorf, Cello

Albert Schweitzer-Kapellhaus 4
18.05.2024

Veranstaltungen im romantischen Innenhof

Albert-Schweitzer-Gedenk- und Begegnungszentrum
Kapellplatz 4

Veranstaltungen
mit Unterstützung des Instituts für Musikpädagogik und Kirchenmusik
der Hochschule für Musik Franz Liszt, Weimar

Datum	Thema
11. Mai	Lange Nacht der Museen mit musikalischen „Kostproben“
29. Mai	Podium des Instituts für Musikpädagogik und Kirchenmusik der HfM „Franz Liszt“
15. Juni	Sommersbenediktus
8. Juli	„Vor dem Examen“

Foto: Archiv ASK e.V.

Am 31.05.24 las uns Frau Carla Thompkins im Rahmen einer Lesung aus ihrem Buch „Opa, Onkel Hellmut, Castadarrow und ich“ vor.



Fr., 31. Mai um 19 Uhr

Buchlesung mit Carla Thompkins

„Opa, Onkel Hellmut, Castadarrow und ich – ein Leben mit Verwicklungen“

Wort: Albert Schweitzer, Gedenk- und Begegnungszentrum, Kapellplatz 4, Weimar

Nachrichten

Lesung mit Carla Thompkins
im Schweitzer-Begegnungszentrum
in Bonn. Buch „Opa, Onkel Hellmut, Castadarrow und ich – ein Leben mit Verwicklungen“ erzählt die beiden Lebensgeschichten von Albert Schweitzer und Carla Thompkins. Der Autor Albert Schweitzer hat die beiden Lebensgeschichten in sein Buch „Opa, Onkel Hellmut, Castadarrow und ich – ein Leben mit Verwicklungen“ geschrieben. Das Buch ist ein Lebensroman, der die beiden Lebensgeschichten von Albert Schweitzer und Carla Thompkins erzählt. Das Buch ist ein Lebensroman, der die beiden Lebensgeschichten von Albert Schweitzer und Carla Thompkins erzählt.

Carla Thompkins

Opa, Onkel Hellmut, Castadarrow und ich
Ein Leben mit Verwicklungen

Reihe Biografie

Carla Thompkins erzählt

Wie mein Onkel Hellmut dem Albert Schweitzer nachempfand

Wie mein Onkel Hellmut dem Albert Schweitzer nachempfand

Foto: Archiv ASK e.V.

Beschriebener Onkel Hellmut hatte als junger Mensch Albert Schweitzer kennen gelernt. Es war eine sehr interessante Veranstaltung, die leider nur von acht Gästen besucht wurde.

Nach ihrem Besuch und einigen Gesprächen später, reifte in Frau Thompkins der Entschluss ein weiteres Buch zu schreiben, welches im Oktober 2024 erschien. Frau Thompkins möchte dieses Buch bei uns in einer Lesung vorstellen, wir sind dazu im Kontakt.

Der Vortrag „Geselligkeit um 1800“ am 14.06.24 war ein großer Erfolg.

Freitag, 14.06.um 19 Uhr
Vortrag mit Verkostung
Geselligkeit um 1800

Die Gruppe „Kleidung um 1800“ zeigt am lebenden Modell, was die Frau zum Morgenbesuch, der durchaus bis 14 Uhr als Morgenbesuch bezeichnet werden konnte, trug.
Und was wurde als Tee und Gebäck gereicht?
Auch auf das Schuhwerk dürfen wir blicken und die ein oder andere knifflige Kleidungsfrage klären.

Die Ausstellung findet im romantischen Innenhof der Albert-Schweitzer-Gedenkstätte, Kegelplatz 4 statt. Der Eintritt ist kostenfrei.





Foto: Archiv ASK e.V.

Die Gruppe „Kleidung um 1800“ zeigte am lebenden Modell, was die Frau zum Morgenbesuch, der durchaus bis 14 Uhr als Morgenbesuch bezeichnet werden konnte, trug. Und was als Tee und Gebäck gereicht wurde? Auch auf das Schuhwerk konnten wir blicken und die ein oder andere knifflige Kleidungsfrage klären.

Gleich einen Tag später am 15.06.24 wurde durch Studierende und Absolventen der Hochschule für Musik Franz Liszt das Sommerabendkonzert mit großem Erfolg durchgeführt.

Im Juli wurde von der Agentur „Parzelle 34“ der Entwurf für das Kinderheft zu Albert Schweitzer vorgestellt und erste Korrekturen wurden besprochen. Am

15.07.24 wurde, ebenfalls durch Studierende der HfM Franz Liszt die Veranstaltung „Vor dem Examen“ durchgeführt.

Erste Pläne für Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2025 wurden geschmiedet und Gespräche geführt, so z.B. im August mit Vertretern der Stadtkirche zum Jubiläumsjahr (Superintendent H. Herbst und Kirchenmusikdirektor Kleinjung). Im September stellte sich bei der turnusgemäßen Wartung der Heizungsanlage, heraus, dass eine größere Reparatur notwendig sei.

Mitte September waren die vier Klassen der Jahrgangsstufe vier der Albert-Schweitzer-Grundschule Weimar bei uns zu Besuch, jeweils zwei Klassen mit Führungen an einem Tag. Die größere Herausforderung kam eine Woche später, in Form des Besuches der gesamten Schule aus Thamsbrück, eine Schule aus Westthüringen. Die Schule reiste mit insgesamt 108 Personen an, diese Herausforderung bedurfte einer intensiven Vorbereitung. Sechs Klassen wollten den gesamten Vormittag beschäftigt werden, wobei jede Klasse vier Stationen durchlief. Eine große Hilfe waren die zwei Ehrenamtlerinnen, die sich im Laufe des Jahres eingearbeitet hatten.

Im Oktober habe ich die Arztpraxis Biedermann aus Blankenhain durch die Ausstellung geführt und einen Vortrag gehalten, die letzten Änderungen am Kinderheft wurden vorgenommen, sodass der Vorstand die Freigabe erteilen konnte. Der Verein „Dentists for Africa“ hatte am 09.10.24 unseren Vortragsraum angemietet und hier ihre Veranstaltung durchgeführt, für mich war der Vergleich unseres Vereins mit diesem Verein sehr interessant, da beide sich für Menschen in Afrika engagieren.

Im Rahmen der Thüringer Puppenspielwochen, an denen wir wieder teilgenommen haben, fand das Puppenspiel „Dornröschen“ statt.



Foto: Archiv ASK e.V.

Gespielt vom Weimarer Puppenspieler Henning Hacke. Mit 40 Teilnehmer war die Grenze unserer Kapazität erreicht, leider mussten wir sogar Eltern mit Kindern abweisen.

Im November hat der Bildungsträger Grone seine vorerst letzten Arbeiten bei

Bildungsträger Grone



uns ausgeführt, der Austausch des Regals im Schweitzer Zimmer und die Anbringung einer Abstellfläche für die Kaffeemaschine in der Küche. Damit ist auch das letzte Brett aufgebraucht.

Foto: Archiv ASK e.V.

Am 13.11.24 fand die Lesung „Unterwegs“ Lyrik und Prosa von Ursula Krieger, Rita Dorn und Regina Jarisch mit 27 Gästen statt.

Die Reparatur des Heizkessels erfolgte am 26.11.24, leider konnte das Problem mit dem Wasserauslauf nicht geklärt werden, die Vertragsfirma wurde beauftragt ein Angebot zu erstellen.

Zur Stiftungssitzung am 30. November konnte das Workshopheft für Kinder vorgestellt werden. Ein großer Dank geht an die Sponsoren Stiftung Albert Schweitzer Werk in der Schweiz (2000,00-€) und an den DHV, der die Druckkosten in Höhe von 1400,00 € übernommen hat, damit konnte das Heft zu 85 % aus Spendenmitteln finanziert werden.

Das Highlight des Dezembers war der von der Familie Postrach veranstaltete Adventsmarkt am 07. Dezember 2024.



Foto: Archiv ASK e.V.

Das Jahr insgesamt war geprägt von vielen Anfragen zu Schweitzer, zu seiner Literatur oder zu Zitatquellen. Offenbar schrieben anlässlich des Jubiläums 150 Jahre Albert Schweitzer viele Menschen Bücher oder Artikel zu Albert Schweitzer. Und es gab mehrere Schenkungen an gebrauchten „Schweitzerbüchern“, die gerne weitergegeben werden.

Gesina Malisius, Leiterin Albert-Schweitzer-Gedenk- und
Begegnungsstätte

4. Die Zusammenarbeit mit den Albert-Schweitzer-Freundeskreisen

4.1 Bericht des Albert-Schweitzer-Freundeskreises Niederlausitz

Jahresbericht über die Aktivitäten im Jahr 2024

Im Jahr 2024 konnten wir das 33. Benefizkonzert unter der bewährten künstlerischen Leitung von Frau Sachse-Felgner und der Schirmherrschaft von Herrn Prof. Dr. Michael Schierack durchführen. Allen Beteiligten auf, vor und hinter der Bühne ein herzliches Dankeschön. Dank auch für die großzügige Unterstützung durch die Sparkasse Spree-Neiße und der WIS (Wohnungsbaugesellschaft Lübbenau) und der Druckerei Schiemenz. Der Reinerlös betrug 1.804,40 €. Somit konnten in all den Jahren 69.123,45 € für den guten Zweck eingesammelt werden. Im Jahr 2025 werden wir das letzte Konzert durchführen, da die personelle Situation des Freundeskreises eine weitere Organisation nicht mehr ermöglicht. Ich bedanke mich recht herzlich bei den Mitorganisatoren des Freundeskreises Frau und Herr Erbe, Frau Radtke, Herr Bretschneider, Herr Belgern, Herr Dr. Manno und Frau und Herr Haberland. Erfreulich ist das Engagement des Dr.-Albert-Schweitzer-Schulzentrums Vetschau.

Lassen wir sie selbst berichten, so wie sie es beim Benefizkonzert taten:

Unsere Doktor Albert-Schweitzer-Schule

Wir wollen Ihnen dieses Mal, verschiedene Aktivitäten vorstellen, die wir im Jahr durchführen und für dieses Schuljahr planen. Für Albert war es ein großes Anliegen, dass jeder Mensch etwas für seine Mitmenschen tut, denn nur so können wir wahrhaft menschlich sein.

Fangen wir an mit unserer m0c0Bar

- Mit unserer alkoholfreien Cocktailbar, der sogenannten m0c0Bar haben

wir im Kinderhospiz „Pusteblume“ in Burg, beim Familienfest krebskranker Kinder in Cottbus und beim Integrationsfest in Lübbenau alkoholfreie Cocktails gemixt und ausgeschenkt.

- Wir erlebten dort Familien kranker und behinderter Kinder und Jugendlicher, deren Alltag geprägt ist von Sorgen, Ängsten, Einschränkungen und Barrieren. Wir lernten aber auch Menschen kennen, die wie Albert Schweitzer unermüdlich und mit so viel Engagement diesen Familien Trost, Unterstützung, Beistand und Zuversicht geben.
- Es ist immer wieder ein sehr schönes Gefühl, den Menschen mit unserer Anwesenheit ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Uns wird mit jedem Kontakt bewusst gemacht, wie dankbar wir sein können, gesund zu sein und wie wichtig es ist, auch diesen Menschen einen würdevollen Platz in unserer Gesellschaft zu geben.

Dann kommen wir zur Baumpflanzung am Todestag

- Am Todestag von Albert pflanzen wir jedes Jahr einen Baum, als Zeichen für neues Leben und dass das Leben weitergeht. Dazu kommen die Klassensprecher von Klasse 7 und 8 zusammen, reden über Albert Schweitzer und der Ehrfurcht vor dem Leben und dann fahren wir an einen Ort innerhalb Vetschaus. In diesem Jahr waren wir z.B. an der Grundschule in Missen und haben dort als Teil einer größeren Obstplantage einen Apfelbaum gepflanzt.



Foto: Archiv Dr. Albert-Schweitzer-Schulzentrum Vetschau

Als Nächstes der Schweitzer Lauf

- Von der 1. bis zur 7. Klasse findet jedes Jahr eine Veranstaltung statt, die sich Schweitzerlauf nennt. Dabei laufen die Kinder und Kinder von benachbarten Kindergärten Runden mit einer Länge von ungefähr einem Kilometer im schönen Vetschauer Schlosspark. Pro Runde verdient jeder Läufer 10 Cent, die am Schluss für einen guten Zweck im Sinne Alberts gespendet werden. Zusätzliche Einnahmen und zusätzlichen Spaß bringt der Kuchenbasar, der von Eltern und Schülern organisiert wird.

Jetzt kommen wir zur Schweitzer Rallye

- Gemeinsam mit den 5. und 9. Klassen machen wir an der südlichen Grenze unserer Stadt, im Lobendorfer Wald jedes Jahr ein Geländespiel. Dabei müssen die 9. Klassen die Rallye organisieren und begleiten und die



Foto: Archiv Dr. Albert-Schweitzer-Schulzentrum Vetschau

Fünftklässler sind die Teilnehmer der Rallye. Ziel der Schweitzer Rallye ist, dass die Schüler Stationen im Wald mithilfe einer Landkarte finden und dort verschiedene Aufgaben erledigen sollen: An Station 1 geht es darum, einen kurzen Videoclip zum Thema „Ehrfurcht vor dem Leben“ aufzunehmen. An Station 2 müssen Rätsel zum Leben von Albert gelöst werden, an Station 3 wiederum muss ein Verwundeter den Sandberg hinaufgetragen werden und eine Welt aus natürlichen Gegenständen des

Waldes unter Glas gebracht werden. An Station 4 schreiben die Schüler alles, was sie bedrückt auf aufgeblasene Luftballons, die sie anschließend mit Dartpfeilen zum Platzen bringen. An Station 5 müssen die Gruppen verschiedene Lebewesen des Waldes in einem Bingo Spiel einbringen. Jede Gruppe hat als Begleiter zwei Neuntklässler dabei, die sich wirklich sehr nett um die Jüngeren gekümmert haben. Nach erfolgreicher Mission

gibt es für alle noch eine süße Belohnung. In der folgenden Woche werden die Videoclips angeschaut und das Geländespiel ausgewertet. Natürlich verläuft sich die eine oder andere Gruppe auch mal, aber letztendlich kommen alle immer wohlbehalten zurück.



Foto: Archiv Dr. Albert-Schweitzer-Schulzentrum Vetschau

Jetzt reden wir über den Kuchenbasar im ASB Altenpflegeheim

- Regelmäßig veranstalten wir einen Kuchenbasar im Altenpflegeheim. Gegen einen kleinen Obolus verkaufen wir den Senioren leckeren Kuchen und verschaffen ihnen ein wenig Abwechslung.

Einige unter den Bewohnern freuen sich besonders, denn sie bekommen selten Besuch. Das gesammelte Geld wird dann in die jeweilige Klassenkasse eingezahlt und für besondere Zwecke wie Ausflüge verwendet.

Daraufhin folgt das Kunstprojekt

- Mit unserer Kunstlehrerin haben wir das Leben und Wirken Albert Schweitzers mit Graffiti auf Leinwänden gebracht. Dabei wählten wir Sprüche von Albert Schweitzer aus, die uns besonders ansprachen und sprühten diese auf Leinwände.



Foto: Archiv Dr. Albert-Schweitzer-Schulzentrum Vetschau

Und zum Schluss kommen wir zum Wassermarsch

- Auch außerschulisch sind wir aktiv und unterstützen im Sinne Albert Schweitzer Projekte. So nahmen Schüler von uns beim Wassermarsch Projekt teil. In einem 6-Stunden oder 24-Stunden-Lauf ging es darum mit anderen Jugendlichen anderer Orte im Oberspreewald-Lausitz-Kreis Kilometer zu erlaufen, um Spenden zu sammeln und so eine kleine Schule im Tschad/ Afrika, einem der ärmsten Länder der Welt zu unterstützen. Mit den Spenden konnten bereits 5 Klassenräume gebaut werden.
- Das Schönste war, dass wir in einem Video erleben konnten, wie sich die Kinder Vorort gefreut haben und sich großherzig bedankt haben.

Wir könnten an dieser Stelle noch weitere Projekte auflisten. Doch nun wollen wir gemeinsam das Konzert genießen und uns dabei an Albert Schweitzer erinnern, der uns in der heutigen Zeit noch viel deutlicher vor Augen hält, wie wichtig es ist, mitmenschlich zu sein, respektvoll zu sein und vor allem aufeinander zu achten. In diesem Sinne möchten wir unsere Rede mit einem Zitat von Albert Schweitzer beenden:

„In keiner Weise dürfen wir uns dazu bewegen lassen, die Stimme der Menschlichkeit in uns zum Schweigen bringen zu wollen. Das Mitfühlen mit allen Geschöpfen ist es, was den Menschen erst wirklich zum Menschen macht.“

Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 im Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer in Vetschau/ Spreewald

Matthias Nevoigt, Niederlausitz

4.1 Bericht des Albert-Schweitzer-Freundeskreises Potsdam

Bericht aus dem Albert Schweitzer Freundeskreis Potsdam 2024

Unser Albert-Schweitzer-Freund Klaus Hugler verfasste die im Anschluss zu lesende Zeilen auf die Anfrage des Jahresberichtes des Freundeskreises Potsdam:

„Liebe Frau Eschholz,

ja, es ist so, dass die Jahresversammlungen der beiden Vereine ASG und CMG (Christian Morgenstern Gesellschaft) seit Jahren immer wieder auf denselben Tag fallen. Und dann gibt es für mich immer inhaltliche oder aktuelle Gründe dafür, weshalb ich an der einen oder anderen teilnehme - und damit nicht an der anderen. Die friedens-ethischen Fragen sind bei mir so stark in den Vordergrund getreten, dass sie mich stark in Anspruch nehmen. Auch die

Resonanz auf die Veranstaltungen ist hier und da so groß, dass von den Veranstaltern gleich die nächsten Anfragen folgen. Und die Termine liegen dann häufig so dicht beieinander, dass einer den anderen "jagt". Das liegt dann an den Veranstaltern. So hatte ich am 27. April über Albert Schweitzer und Tolstoi im Oekogekko gesprochen (mit Musik) und am 28. April im Blindenverband - in einer sehr gut besuchten Veranstaltung - über "Albert Schweitzer und Goethe", was zur Folge hatte, dass ich sofort die nächste Anfrage erhielt! Mitte bis Ende Juni ist es wieder ähnlich, dann sind es drei Veranstaltungen, die in kurzen Abständen hintereinander folgen, aber verschiedene Inhalte haben, wenn gleich einen inneren Zusammenhang, der von außen nicht jedem offensichtlich erscheinen mag. Ihre Anfrage, bezüglich der Aktivitäten von 2024, lässt sich in einem Satz beantworten: 2024 diente der Vorbereitung, es war die Zeit des Säens, 2025 ist nun die Zeit der Ernte, wie sie sehen bzw. lesen. Im Anhang schicke ich das aktualisierte Programm meiner Veranstaltungen mit und ein Bild von der Veranstaltung vom 27. April in Wilhelmshorst- alles zur freien Verfügung, d.h. dass Sie die Hinweise auf kommende Veranstaltungen gern veröffentlichen können.

Viele Grüße aus Potsdam,

Klaus Hugler"

Wir danken Klaus Hugler an dieser Stelle für seine offenen und ehrlichen Worte und sind ergriffen von seinem vielfältigen Engagement im Zeichen des Friedens.

4.2 Bericht Albert-Schweitzer-Freundeskreis Augsburg

Jahresbericht 2024 des Albert-Schweitzer-Freundeskreis Augsburg

2024 war für uns ein relativ ruhiges Albert-Schweitzer-Jahr. Es liefen aber natürlich die Vorbereitungen für das Albert-Schweitzer-Jubiläumsjahr in

Augsburg. Stattfinden werden bis jetzt eine 4-wöchige Ausstellung in der Stadtmitte (August 2025, Zeughaus-Foyer) und Powerpoint-Vorträge („AS – Zeitzeugen & Weggefährten“). Die Presse hat zugesagt in diesem Jubiläumsjahr einen größeren Artikel zu bringen.

AUSWÄRTIGE TREFFEN

Weimar 20. März: Mitgliederversammlung und Jubiläumsfeier „40 Jahre Gedenkstätte“. Es war eine interessante Feier mit vielen Erinnerungen verschiedener Zeitzeugen aus den Anfängen.

Offenbach (vormals Frankfurt!) 21. Juni: Mitgliederversammlung (Café Frida)

Günsbach 5. Mai: AISL-Hauptversammlung, mit sehr vielen Berichten und Vorträgen! Am Vortag hatte ich die Zeit mir das gesamte Museum in Ruhe anzusehen – eine wirklich absolut gelungene und zeitgemäße Aufbereitung von Schweitzers Leben, Werk und Denken.

FREUNDESKREISTREFFEN

Im Freundeskreis (nun meist nur noch zu fünft!) trafen wir uns übers Jahr 5mal zum Austausch über A.S. Im Februar sahen wir uns z.B. gemeinsam das Poteau-Video an (s. unten). Und nach wie vor treffen wir uns auch „privat“ traditionell zu Töpfermärkten, Konzerten, Vorträgen u.a. – Hier wiederum ein großes Dankeschön an meine zuverlässigen Mitstreiterinnen!

VIDEO (15 Min.)

Zur Erinnerung an **Sonja Poteau** (gest. 31.12.2023) stellte ich ein Interview-Video (v. 2007) mit Fotos zusammen und versandte es am 14.1.2024 per WeTransfer an Schweizerfreunde.

BESUCH IN DER SCHWEIZ – Mathilde-Kottmann-Brief

Im März 2024 war ich vom Ehepaar Jegge nach Aarau eingeladen. Ich kenne beide von vielen "Johannistreffen" in Günsbach/Elsass. Das Besondere: Der Arzt Bruno Jegge besuchte 1957 als 19-Jähriger Albert Schweizer in Günsbach. Und

diese Begegnung hinterließ bei ihm eine "nachhaltige Wirkung". Ein lebendiger Erlebnisbericht (diesen kann ich Interessierten zuschicken!), ein besonderes Foto von Schweitzer, ein signierter Text und ein Brief von Mathilde Kottmann sind bleibende Erinnerungen. Diesen Originalbrief nun, sowie auch alte Illustrierte, verschiedene Artikel u.a. schenkte er mir. Es freut mich riesig! Insgesamt waren es drei wunderbare Tage!

ROUTINE auch 2024

- Verteilung und Versendung der kostenlosen Albert-Schweitzer-**Schokotaler** (rd. 450 St.) Und das waren leider nun **die letzten!** Das Werk in Salzburg musste im Dezember schließen!
- Weitergabe von kostenlosen Infomaterial, Flyern (z.B. aus Frankfurt, Rundbrief Weimar und Hefte aus der Schweiz, da auch das schöne Zitate-Heft!)
- Das Aktualisieren unseres Albert-Schweitzer-**Schaukastens** in der Stadtmitte. Diesmal u.a. mit unserem großem „**Wahlplakat**“ („Wählt Albert Schweitzer ... als Vorbild“) zur Europawahl im Juni. Es fand sogar in der Augsburger Zeitung mit Foto+Text einen Platz 😊

TRAURIGES

Prof. Dr. sc. phil. Ernst Luther (92) Halle (Saale). Er starb am 5. Juni 2024 mit 92 Jahren. (AISL-Mitglied) Unter Schweitzerfreunden war er wohlbekannt und als Schweitzer-Kenner geschätzt und geehrt. Zweimal war er mit seiner Ilse bei uns in Augsburg, und es gab viele gute Treffen mit ihm bei Projekttagen und Versammlungen. Wir sind sehr traurig.

Uta Mayer (69) AISL-Mitglied, gestorben am 2.9.2024 nach einem Fahrradunfall. Sie war in Sachen Schweitzer vor allem im Bodenseegebiet äußerst umtriebig, und sie hatte noch so viel vor.

Und weiterhin: Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Schweitzerfreunde für die vielen guten und interessanten Kontakte per Mail, Post und Telefon.

Aufgestellt und Kontakt:

Gabriele Richter, Augsburg · E-Mail: Gabriele.Richter@albert-schweitzer-augsburg.de · Tel. 0821-999 855 25

5. Aktuelles aus Lambarene

5.2 Die historische Zone 2024

Die Einschränkungen durch die Corona-Krise sind nur noch Erinnerung, es geht wieder aufwärts mit den Besucherzahlen der Historischen Zone des Schweitzer-Spitals. Nach 907 Besuchern 2020, 1334 im Jahr 2021, 2258 im Jahr 2022 und 2640 im Jahr 2023 besuchten 2024 sogar 3958 Personen das Museum, mehr als vor der Pandemie.

Für diese spektakuläre Zunahme waren die Maßnahmen der Regierung verantwortlich, in einigen Regionen den Tourismus zu fördern und Gabunern Urlaub im eigenen Land schmackhaft zu machen. Den größten Anteil stellten naturgemäß die Afrikaner (3077), an zweiter Stelle standen die Europäer (747), gefolgt von einigen wenigen Touristen aus Amerika (59), Asien (75) und Australien (5). Im Jahresverlauf standen die Ferienmonate Juli (952) und August (1093) wie gewohnt an der Spitze. Auch die Zahl der Übernachtungen stieg 2024 auf 2921 (2023: 2599) an, von denen allerdings nur weniger als ein Drittel (789) von Touristen getätigt und bezahlt wurden; in 2132 Fällen wurden dem Spital zugewiesene Arbeitskräfte sowie ehrenamtlich Tätige mangels Wohnraums kostenfrei in der Historischen Zone untergebracht.

Dieses Missverhältnis findet sich auch bei den servierten Mahlzeiten wieder. Von insgesamt 8302 Essen wurden nur 1367 von Gästen bezahlt (2023: 2255), die restlichen 7787 entfielen auf Angestellte und ehrenamtliche Helfer. Die Zahl der Bootsausflüge ist mangels eines permanent anwesenden Bootsführers mit 8 Fahrten weiterhin niedrig.

Dr. Roland Wolf, Worms

Gabun will die Malaria bis 2030 ausrotten

Anlässlich des Internationalen Tags des Kampfes gegen die Malaria am 25. April hat die gabunische Regierung eine Bilanz ihrer Bemühungen und Herausforderungen im andauernden Kampf gegen die Ausrottung dieser Krankheit gezogen. Die Malaria ist eine weltweite Infektionskrankheit mit potenziell tödlichen Folgen und vor allem in Afrika eine der hauptsächlichen Todesursachen. Nach den Angaben der Weltgesundheitsorganisation sind im Jahr 2023 weltweit 263 Millionen Menschen daran erkrankt und 594000 Personen daran gestorben. 94% der Fälle und 95% der Todesfälle betrafen das Afrika südlich der Sahara. Auch wenn Gabun nur eine Rate von 62 Fällen von 1000 Einwohnern aufweist, bleibt die Malaria ein ernstes Problem des öffentlichen Gesundheitswesens, so der gabunische Gesundheitsminister Professor Adrien Mougougou. Im Jahr 2024 lag die Todesrate in der Gesamtbevölkerung Gabuns bei 10,69% gelegen. Hauptsächliche Opfer der Krankheit sind die Kinder unter 5 Jahren (112 von 1000) und die schwangeren Frauen (38 von 1000). Angesichts der Todesrate von 10,69% hat die Regierung ihr Bestreben bekräftigt, die Malaria bis zum Jahr 2030 auszurotten. Die Erarbeitung eines Plans für den Kampf gegen die Malaria 2023-2027 war ein erster Schritt auf dem Weg dahin, doch die Herausforderungen bleiben groß. Gabun hofft bei seinen Anstrengungen auch auf internationale Hilfe. Seit Januar 2024 sind Malaria-Schnelltests, mit denen man die Krankheit frühzeitig diagnostizieren kann, in allen Apotheken des Landes verfügbar. Hinzu kommt ein speziell auf Kleinkinder zugeschnittenes Projekt, das die Behandlung der Malaria mit Maßnahmen gegen Unterernährung und Impfungen kombiniert. Vorgesehen sind ebenfalls eine landesweite Verteilung von imprägnierten Moskitonetzen sowie eine Überprüfung der Wirksamkeit der aktuell verwendeten Malariamedikamente.

Das Ziel der Ausrottung der Malaria ist ehrgeizig, doch die Tatsache, dass weltweit 45 Länder und Territorien malariefrei sind, beweist, dass es erlaubt ist, von einer Welt ohne Malaria zu träumen.

Dr. Roland Wolf, Worms

6. Termine

Bitte entnehmen Sie die Termine zu aktuellen Veranstaltungen in der Albert-Schweitzer-Gedenk- und Begegnungsstätte Weimar unserer Webseite.

Gern nehmen wir Ihre Anregungen und Wünsche über unser Kontaktformular auf.

Wir freuen uns über Ihre Anfragen und werden Ihr Anliegen so schnell wie möglich bearbeiten.



Ihr Albert-Schweitzer-
Komitee e.V.

Im Rundbrief verwendete Abkürzungen:

ASK: Albert-Schweitzer-Komitee e.V., Sitz in Weimar

Stiftung ASGB: Stiftung Albert-Schweitzer-Gedenk- und Begegnungsstätte, Weimar

DRK: Deutsches Rotes Kreuz

DHV: Deutscher Hilfsverein für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene e.V., Sitz in Offenbach

AI SL: Internationale Vereinigung für die Arbeit von Dr. Albert Schweitzer, Lambarene, Sitz Günsbach, Frankreich

DASZ: Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum, Sitz in Offenbach

Impressum:

Redaktion: Vorstand des Albert-Schweitzer-Komitee e.V.

Herausgeber: ASK e.V., Stiftung ASGB

Druck: Copy-Shop Sabine Ziemann, Aschersleben